



Erklärungen zu kommunalen Finanzen

Karl-Martin Hentschel, Kai Beutler, Stand: 26.03.26 – Artikel (14)

Inhalt

Die Initiative ‚Starke Kommunen‘ 2014	1
Die Kölner Grundsatzerklärung von 2026.....	2
Weitere Begleittexte UmSteuern Kommunal.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Die Initiative ‚Starke Kommunen‘ 2014

Plattform einer Initiative, die von ca. 30 Bürgermeistern und Persönlichkeiten 2014 anlässlich der Debatte über die Neuorganisation des Finanzausgleichs unterschrieben wurde

Im Laufe der Debatte zur Neuordnung der föderalen Finanzverfassung gab es mehrere Initiativen und Aufrufe, die die Beteiligung der Kommunen an der geplanten Föderalismuskommission III forderten. Diese Kommission war im schwarz-roten Koalitionsvertrag 2013 zugesagt worden, fand dann aber aufgrund des Bund-Länder-Deals zwischen Finanzminister Schäuble und dem Hamburger BNürgermeister Scholz nicht mehr statt. Unter anderem hatte sich 2014 die Initiative ‚Starke Kommunen‘ auf folgender Grundlage gebildet¹:

Kommunen ins Zentrum der Demokratie rücken!

Die Initiative ‚Starke Kommunen‘ ist ein parteiübergreifendes Bündnis von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern sowie von Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Verbänden, Einrichtungen und Organisationen, die sich in besonderer Weise mit den Kommunen verbunden fühlen. Die Initiative setzt sich zum Ziel, die politische Rolle der Kommunen in Deutschland zu stärken und die finanzielle Ausstattung der kommunalen Ebene zu verbessern. Wir werden bewegt von der Überzeugung, dass eine bürgernahe dezentrale Entscheidungsfindung durch die Bevölkerung zur Stärkung der Demokratie beiträgt.

Die Initiative setzt sich für folgende Ziele ein:

- In Zukunft sollen bei Gesprächen über die föderale Ordnung und die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen stets Vertreter der Kommunen gleichberechtigt beteiligt werden.
- eine deutliche finanzielle Stärkung der Kommunen.

¹ Siehe Initiative Starke Kommunen (2014)



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- in der Folge eine Verlagerung von Aufgaben hin zu den Kommunen.
- Eine Reduzierung der Mischfinanzierungen.
- Die Kommunen sollen grundsätzlich eigenständig über die Höhe ihrer Steuereinnahmen entscheiden können. Voraussetzung dafür ist ein aufgabenbezogener Finanzausgleich.
- Mehreinnahmen und Mindereinnahmen aufgrund von Entscheidungen der Kommunen sollen sich nicht auf den Finanzausgleich auswirken.

Die Initiative ‚Starke Kommunen‘ setzt sich zur Aufgabe, die Diskussion um die Stärkung der kommunalen Ebene zu fördern und sich mit eigenen Vorschlägen und Veranstaltungen daran zu beteiligen.

Die Kölner Grundsatzerklärung von 2026

Am 10. Januar 2026 fand in Köln eine Beratung auf Einladung des DGB und Attac statt², wie die finanzielle Lage der Kommunen verbessert werden kann. Sie verabschiedete folgende Erklärung, die als Ausgangspunkt für das vorliegende Buch diente:

1. D
ie Kommunen sind die Herzkammer der Demokratie. Die meisten Bürger:innen beteiligen sich in den Kommunen an der Politik. Sie sehen, was mit ihrem Steuergeld passiert.
2. F
inanzstarke Kommunen sind gut für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Kommunen sind der wichtigste öffentliche Investor. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stützt das die Wirtschaft.
3. D
er Investitionsstau in Deutschland beträgt mindestens 600 Mrd. €. Die Sozial-ökologische Transformation kann nur mit gestärkten Kommunen gelingen und muss an der Daseinsvorsorge orientiert sein.
4. V
oraussetzung für die Realisierung zusätzlicher kommunaler Ressourcen ist die Wiederbelebung der Vermögenssteuer. Ohne die zusätzliche Besteuerung der 5 - 0,1% reichsten Bevölkerungssperzentile („Überreiche“) wird auch eine gerechtere Verteilung von Einkommen und Vermögen nicht gelingen.
5. S
tatt der aktuellen Mischfinanzierung sollen die Kommunen ausreichend eigenständige Finanzen zur Verfügung haben. Die Finanzausstattung der Kommunen muss etwa verdoppelt werden. Es braucht einen Finanzpakt. Für den ÖPNV fordern wir eine betriebliche Nahverkehrsabgabe als eigenstän-

² Tagung „UmSteuern kommunal – Mit soliden Finanzen zu starken Kommunen“ mit Vertretern vom DGB, Attac und Netzwerk Steuergerechtigkeit

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- diges kommunales ÖPNV-Finanzinstrument.
6. D
Das Konnexitätsprinzip muss strikt eingehalten werden. Aufgabenübertragungen an die Kommunen erfordern angemessene Ressourcen. Die Kommunen sollen eine eigene Verfassungssäule neben Bund und Ländern sein.
 7. D
Der kommunale Anteil an der Einkommensteuer soll wesentlich erhöht werden. Reichensteuer wird Bundessteuer.
 8. W
Wir wollen die Gemeindegewerbesteuer* für die Kommunen statt der Gewerbesteuer.
 9. D
Der Finanzausgleich muss bedarfsorientiert umgestaltet werden zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Strukturschwache Regionen werden bessergestellt.
 10. D
Die Altschulden der Kommunen müssen Bund und Länder übernehmen.
 11. G
Gerechte Steuerkonzepte haben nur dann eine Chance, wahrgenommen zu werden, wenn Gewerkschaften, NGOs** und Soziale Verbände zusammenarbeiten und gemeinsam auf die politischen Parteien einwirken.



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Fachartikel und Präsentationen

- (01) Das Modell „Starke Kommunen“ - Aufgaben und Finanzierung (Kai Beutler, AKU)
 - (02) Stufenmodell zur Einführung des Modell "Starke Kommunen" (Kai Beutler, AKU)
 - (03) Investitionsbedarf der Kommunen und Finanzierungsmöglichkeiten (Robert Schumacher, AKU)
 - (04) Gewerbesteuern - Funktionsweise und Missbrauch (Julian Becker, AKU)
 - (05) Notfallmaßnahmen zur Rettung der kommunalen Finanzen (Sabine Schröder, AKU)
 - (06) Fallstudie Köln (Kai Beutler, AKU)
 - (07) Fallstudie Wiesenburg/Mark (Kai Beutler, AKU)
 - (08) Kommunen in Dänemark - kleine Königreiche (Karen Solveig-Petersen)
 - (09) Was für eine Bodensteuer spricht (Alfred Eibl, Attac-BAG Finanzmärkte und Steuern)
 - (10) Bürgerräte: Demokratisch und wirksam (Roman Huber, Mehr Demokratie!)
 - (11) Die Kommunen - Positionspapier (Attac-BAG-Finzen und Steuern)
 - (12) Karl-Martin Hentschel: Wieso die Schweden gerne Steuern zahlen (Kapitel 6 aus „Von wegen alternativlos“, Europa-Verlag 2013)
 - (13) Karl-Martin Hentschel: Notizen zur Geschichte der Kommunen als Keimzelle der Demokratie
 - (14) Zwei Erklärungen zur Stärkung der Kommunen – 2026 und 2014
-